

B E S C H L U S S

aus der 4. Sitzung
des Sozial- und Kulturausschusses
am Dienstag, 06.09.2022

öffentliche Tagesordnungspunkte

2. CDU Antrag wg. Einführung einer Ehrenamtskarte

VL-209/2022

Janick Schlosser stellt den Antrag der CDU zur Einführung einer Ehrenamtskarte in Grünberg vor. Die neue Karte soll insbesondere Wertschätzung gegenüber dem Ehrenamt in Grünberg ausdrücken und diesen Vergünstigungen in städtischen Einrichtungen, aber auch in Geschäften gewähren. Der Magistrat soll dazu die entsprechenden Kriterien entwickeln.

Frau Jobst, Herr Trüller und Herr Wepler wundern sich, wo bei dieser neuen Karte der Unterschied zu den bereits existierenden Ehrenamtskarten des Landes Hessen und des Landkreises sei. In Grünberg gebe es laut Herrn Ebenhöf 68 Karteninhaber und eine neue Ehrenamtskarte wäre überflüssig. Einige Grünberger Betriebe wie das Schwimmbad oder das Museum würden die Ehrenamtskarten des Landes Hessen und des Landkreises bereits mit Vergünstigungen akzeptieren, ggf. sollte dieses Angebot nur stärker beworben werden.

Bürgermeister Schlosser erklärt, dass auch bei städtischen Veranstaltungen die Ehrenamtskarte akzeptiert werden soll.

Herr Lux ergänzt, dass es ganz einfach sei weitere Betriebe bei der VHS, die die Verwaltung der Ehrenamtskarte übernehme, anzumelden. Eine neue Ehrenamtskarte für Grünberg würde eine massive Beschäftigung der Verwaltung bedeuten und es sollten keine Doppelstrukturen geschaffen werden.

Beschluss:

1. Der Magistrat wird beauftragt, eine Ehrenamtskarte für ehrenamtlich Tätige in der Stadt Grünberg einzuführen, durch die die Inhaber der Karte vergünstigten Eintritt zu städtischen Einrichtungen erhalten.
2. Der Magistrat wird zudem beauftragt, die Kriterien für den Erhalt der Ehrenamtskarte zu entwickeln und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Ferner wird der Magistrat beauftragt, zu überprüfen, ob die GWG in das System der Ehrenamtskarte einbezogen werden kann und Vergünstigungen auch in einigen Geschäften gelten. Hierzu sind Gespräche mit den in Betracht kommenden Unternehmen zu führen.

Abstimmungsergebnis:

Die DCU-Fraktion zieht ihren Antrag zurück.